



## Curriculare Fortbildung

CF 10

für Ärztinnen und Ärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten und für Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen und -therapeuten

## Psychotraumatologie

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation



Das Curriculum „Psychotraumatologie“ der Bundesärztekammer wendet sich an Ärztinnen und Ärzte und Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten, die Interesse haben, ihre Kenntnisse in der Psychotraumatologie zu erweitern.

Ziel ist es, den Teilnehmenden diagnostische Kenntnisse und vertiefte Kompetenzen im Umgang mit traumatisierten Patienten zu vermitteln. Fertigkeiten in Ansprache und Gesprächsführung sowie in adäquater Betreuung sollen erweitert und verbessert, die eigene Haltung im Rahmen dieser speziellen ärztlichen Fürsorge gefestigt werden. Das Curriculum befähigt darüber hinaus zur Indikationsstellung für spezifische Behandlungsmöglichkeiten bei Traumastörungen.

Das Curriculum orientiert sich an den Empfehlungen der Fach-gesellschaften Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und EMDRIA Deutschland. Es umfasst 40 UE und dient Ärztinnen und Ärzten, die psychotherapeutisch tätig sind, als eine Möglichkeit, Grundlagenwissen zum aktuellen Stand der Psychotraumatologie mit Grundfertigkeiten zur Diagnostik und Behandlung und zum Umgang mit traumatisierten Menschen zu erwerben. Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss ein ankündigungsfähiges Zertifikat der ÄKWL. Spezifisch traumatherapeutische Behandlungstechniken (z. B. EMDR) werden nicht in diesem, sondern im darauf aufbauenden weiterführenden Curriculum „Psychotherapie der Traumafolgestörungen“ der BÄK vermittelt. Voraussetzung zur Teilnahme am weiterführenden Curriculum ist die Teilnahme am Curriculum „Psychotraumatologie“ bzw. der Nachweis entsprechender Fortbildungen. Die Qualifikation „Psychotherapie der Traumafolgestörungen“ der BÄK kann nur von Ärztinnen und Ärzten mit Gebietsbezeichnung Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Medizin etc. (s. dazu den Curriculumstext) oder von approbierten Psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Kinder- und Jugendlichentherapeutinnen und -therapeuten erworben werden.

### Modul I – Theoretische Grundlagen (10 UE)

- ▶ Geschichte der Psychotraumatologie, Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses, Störungsmodelle, diagnostische Modelle (ICD-11, DSM-5) und Behandlungsmodelle.
- ▶ Überblick über den aktuellen Stand der Psychotherapieforschung im Bereich Trauma (Metaanalysen etc.).
- ▶ Epidemiologie von Traumatisierungen, Traumafolgestörungen und häufigen komorbiden Störungsbildern
- ▶ Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- ▶ Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- ▶ Besonderheiten bei Menschen mit spezifischen Traumatisierungen (z. B. sexuelle Gewalt, Migrationsprobleme, Folter, militärische Einsätze); juristische Grundkenntnisse (z. B. Opferschutz-Gesetze, Gewaltschutzgesetze);
- ▶ Grundlagen des Heilverfahrens der Berufsgenossenschaften/Unfallversicherungen
- ▶ Verhinderung erneuter Viktimisierung
- ▶ Besonderheiten der spezifischen Traumatisierung in Akutsituationen, Erstkontakt
- ▶ Spezifika anderer traumatischer Folgen, z. B. Traumafolgestörungen nach medizinischer Behandlung

#### Termin

Montag, 29. April bis Freitag, 03. Mai 2024

#### Uhrzeit

jeweils 09:00 – 17:15 Uhr

#### Veranstaltungsort

26757 Borkum

### Modul II – Diagnostik und Differenzialdiagnostik von Traumafolgestörungen (10 UE)

- ▶ Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patientinnen und Patienten
- ▶ Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews
- ▶ Differenzialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik)
- ▶ Detailliert behandelt werden sollen:
  - ▶ Diagnostik akuter Belastungsreaktionen/Diagnostik der posttraumatischen -Belastungsstörung/Diagnostik der komplizierten Trauer/ Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen

## Modul III – Grundlagen der Traumatherapie – Möglichkeiten der Stabilisierung im Rahmen der phasenorientierten Behandlung (20 UE)

- ▶ Möglichkeiten zur Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse
- ▶ Reflexion der Besonderheiten der Arzt-Patientenbeziehung (Transparenz, Selbstbestimmung, Respekt und Würde)
- ▶ Förderung von Affektregulation, Selbst-Beruhigungsfähigkeit sowie Interventionen zur Re-Orientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- ▶ Förderung sozialer Kompetenzen sowie intra- und interpersonellen Fähigkeiten und Ressourcen.
- ▶ Ressourcen- und Lösungsorientierung

Hierzu finden folgende praktischen Übungen statt:

- ▶ Hypnotherapeutisch-imaginative Ansätze
- ▶ Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- ▶ Kognitive Techniken
- ▶ Darstellung der Möglichkeiten spezieller traumatherapeutischer Methoden (Kognitive und behaviorale Verhaltenstherapie, EMDR, Psychodynamisch imaginative Verfahren u. a.)

## Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. **Thomas Haag**

FA für Psychosomatische Medizin, FA für Allgemeinmedizin, ZB Psychotherapie  
ehem. Ltd. Arzt der Abteilung JONA – Psychosomatische Medizin und Psychotherapie im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, zurzeit als FA in der Abteilung tätig  
Co-Leitung des Westfälischen Instituts für Psychotraumatologie (WIPT), EMDR-Therapeut, -Supervisor und -Facilitator  
Fachpsychotherapeut, Dozent und Supervisor für Traumatherapie

## Organisatorische Leitung

**Elisabeth Borg**, Leiterin Ressort Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

## Teilnahmegebühren

|            |                              |
|------------|------------------------------|
| € 1.090,00 | Mitglieder der Akademie      |
| € 1.255,00 | Nichtmitglieder der Akademie |
| € 925,00   | Arbeitslos / Elternzeit      |

## Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Ansprechpartner: **Petra Pöttker**,  
Tel.: 0251 929 - 2235, Fax: 0251 929 - 27 2235,  
E-Mail: [petra.poettker@akewl.de](mailto:petra.poettker@akewl.de)

## Begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen!

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

Kurs-ID: 4196

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)  
[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit **40 Punkten** (Kategorie: H) anrechenbar.

Die Fortbildung schließt mit dem ankündigungsfähigen Zertifikat „Psychotraumatologie“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab.

Die Curriculare Fortbildung findet in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Institut für Psychotraumatologie (WIPT) statt.



## Mitglied werden & Vorteile genießen



Alle Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unter

[www.akademie-wl.de/akademie/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/akademie/mitgliedschaft)



© Filograph - iStock

Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 14.12.2023/Pk.